



Gruppenbild. Das schon obligatorische Erinnerungsfoto wurde diesmal hinter dem alten Rathaus vor Leipzigs Alter Börse aufgenommen.



Thomaskirche. Stadtrundgang mit vier Stadtführern. Hier vor dem Bachdenkmal.



Völkerkundemuseum. Südsee-Skulptur. 1912 mitgebracht von Dr. Ernst G. Sarfert.



Kabarett. Selbstverständlich schaffen es die Komödianten Sarferts ins Programm einzubinden.



Abschlussgottesdienst. In der schönen Nikolaikirche nahmen wir am Gottesdienst teil.

Der 2. Tag - Leipzig. Nach dem Frühstück wurde sich zum *Gruppenfoto* an der alten Handelsbörse hinter dem Rathaus getroffen. Danach folgte ein *Stadtrundgang*, wo uns die markanten Sehenswürdigkeiten gezeigt wurden. Die vielen Passagen, in denen jede Menge Geschäfte zum Shopping einluden, ließen uns Staunen. Neben Thomas- und Nicolaikirche führten uns die vier Stadtführer auch zum alten Rathaus. So erfuhren wir an diesem Morgen eine Menge über die Stadt und seine Bürger.

Um 13:30 Uhr warteten dann zwei Busse am Hotel für die *Rundfahrt*. Erster Stopp war am Völkerschlachtdenkmal. Dann folgte das Grassimuseum, ein Höhepunkt unserer Tour *Auf den Spuren der Ahnen*. Hier zeigt man uns den *Breuer-Altar* aus der alten Bockwaer Kirche und Exponate von der legendären Südsee-Expedition des Leipziger Ethnologen *Dr. E.-G. Sarfert (C-311)*. Kaffeetafel dann im *Arabischen Coffe Baum*, wo wir noch etwas von der alten Leipziger Kaffeehauskultur spürten. Zu Fuß ging es dann zurück ins Hotel, wo uns ein festliches Abendmenü erwartete. Danach folgte Unterhaltung in liebevoller sächsischer Mundart durch die *De Fischelanden Gaffeedanden*. Als waschechte Sachsen hatten sie überwiegend Texte von Lene Voigt in ihrem Programm. Das regte ordentlich zum Mitmachen an. Auch *Alterspräsidentin Käthe* zeigte was in ihr steckt. Perfekt trug sie aus dem Stand ein weiteres Gedicht von Lene Voigt vor. Die Stimmung stieg, als dann *Jochen* noch Musik mit seiner Drehorgel machte. Ein rundum schöner Abend ging leider viel zu schnell zu Ende.

Der 3. Tag – Abschied. Am Sonntag, um 09:30 Uhr, nahmen viele von uns am Gottesdienst in der größten und wohl auch bekanntesten Kirche Leipzigs, der Nikolaikirche, teil. Der *Superintendent Martin Henker* fand treffende Worte für unsere gelungene Familienveranstaltung und wünschte allen eine gute Heimreise.

Beim Abschiednehmen klang an, dass es spätestens 2015 ein Wiedersehen in Bautzen geben soll.